



Neue Wege

Challenge für eure Jugendgruppe



Über meinem Schreibtisch hängt eine Postkarte mit der Aufschrift »Great things never came from comfort zones« – eine Erinnerung daran, dass ich mich nicht zu bequem einrichten möchte in meinem Alltag, aber auch in meinem Christsein. Um einen solchen Schritt hinaus aus der eigenen Komfortzone geht es auch in diesem Stundenentwurf. Eine Challenge, eine Herausforderung, um neue Wege und Orte zu entdecken, an denen Gott ganz abseits von Gemeindegäusern und Kirchenräumen wirkt. Und eine Challenge, um Menschen in den Blick zu nehmen, die in unseren Gruppenstunden und Gottesdiensten nicht vorkommen.

Eine Gruppenstunde zu Gottes Sendung und den neuen Wegen, auf die ER uns schickt. Dabei bleibt es nicht beim theoretischen Austausch, sondern es geht ganz praktisch in Kleingruppe vor die Tür. Auf ins Abenteuer!

Material

Für die Challenge benötigt ihr folgende Materialien/Ausrüstung:

- ▶ Bibeltext (Johannes 20, 19–23) auf mehrere DIN-A4-Zettel aufgeteilt
- ▶ Farbige Zettel mit den folgenden Schlagworten: Furcht, Überraschung, Sendung, Macht und Kraft
- ▶ Pro Team ein Briefumschlag mit den drei Aufgaben der Challenge, ein leeres Blatt und einen Stift
- ▶ Wetterfeste Kleidung – am besten im Vorfeld ankündigen

Zeitlicher Ablauf

Da die Challenge recht zeitintensiv ist, findet ihr hier einen groben Ablauf. Es ist wichtig, dass die Mädchen genug Zeit bekommen, um im Ort unterwegs zu sein und die Aufgaben lösen zu können. Die Stunde besteht aus den folgenden Programmpunkten:

Zeit	Programm
15 min	Biblischer Einstieg + Input
5 min	Erklärung der Challenge
45 min	Zeit für die Challenge
25 min	Austausch

Biblischer Einstieg

Legt zum Einstieg ins Thema »Challenge – Neue Wege für deine Jugendgruppe« die A4-Blätter mit dem Bibeltext Johannes 20,19–23 (BasisBibel) gut sichtbar in die Mitte des Raumes. Die Gruppe setzt oder stellt sich um den Bibeltext. Erklärt den Mädchen, dass es in der heutigen Gruppenstunde um das Thema Herausforderungen geht – und ihr euch zuerst Zeit für einen Text aus der Bibel nehmt, in dem Jesus seine Jünger herausfordert. Bittet eine Person aus der Gruppe, den Bibeltext für alle laut vorzulesen.

Tauscht euch kurz darüber aus, welche Herausforderungen ihr in dem Bibeltext entdeckt, denen sich die Jünger stellen sollen.



Link zur BasisBibel
Joh. 20,19-23

<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/basisbibel/bibeltext/>





→ Input

Während des folgenden Inputs kommen die vorbereiteten Schlagwort-Zettel zum Einsatz. In Klammern findet ihr jeweils den Hinweis, welche Karte wann zu welchem Vers dazugelegt wird.

► Jesus fordert seine Jünger ganz schön heraus – eine Challenge nach der nächsten steckt in diesem Bibeltext. Denn die Jünger haben noch keinen Plan, was eigentlich los ist. Sie sitzen zusammen und wissen nicht, was nun sein wird – denn ihre letzte Begegnung mit Jesus war auf dem Berg Golgatha, wo sie mit ansehen mussten, wie er am Kreuz starb. Planlos, traurig und voller Angst haben sie sich eingeschlossen. Wie soll es jetzt weitergehen, wo Jesus nicht mehr da ist? *(Schlagwort »Furcht« zu V. 19).*

► Vielleicht kennt ihr das auch, dieses Gefühl von Furcht, wenn ihr in einer neuen Situation seid und nicht wisst, was euch erwarten wird. Die erste Herausforderung für die Jünger damals und auch für uns heute ist, diese Situationen, wo nichts klar ist und Vertrautes nicht mehr da ist, durchzustehen.

Mitten in dieser bedrückenden Stimmung ereignet sich dann aber etwas völlig Überraschendes: Jesus, der Auferstandene, kommt zu seinen Jüngern und zeigt sich ihnen. Er lebt, hat den Tod besiegt und ist von den Toten auferstanden. Ob die Jünger wohl noch damit gerechnet haben, ihn wiederzusehen? Die Überraschung ist auf jeden Fall riesig – und die Freude über diese unerwartete Wendung.

(Schlagwort »Überraschung« zu V. 19/20).

Denn das ist die zweite Herausforderung: Gott überrascht – handelt anders als wir es von ihm vielleicht erwarten würden.

► Dann formuliert Jesus einen ganzen klaren Auftrag an seine Jünger: »Wie mich der Vater gesandt hat, so beauftrage ich jetzt euch!«. In Jesus wurde Gott Mensch, hat sich auf den Weg zu den Menschen gemacht und wurde einer von uns, um von Gottes Liebe zu erzählen und

sie vorzuleben. Seine Jünger sollen es ihm nun nachmachen – die wohl krasseste Challenge für alle Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus. *(Schlagwort »Sendung« zu V. 21).*

► So wie Gott seinen Sohn in diese Welt schickte, schickt Jesus uns in diese Welt, um einen Unterschied zu machen – indem wir vom Glauben erzählen, anderen Gutes tun und Gottes Liebe sichtbar werden lassen. Ein krasser Schritt raus aus der Komfortzone – so wie Gott alles gab, um nah bei uns Menschen zu sein.

Doch Gott lässt uns in diesen Challenges nicht allein: Jesus schenkt seinen Jüngern den Heiligen Geist! Gott selbst lebt dadurch in ihnen und gibt ihnen die Kraft, die sie für alle diese Herausforderungen brauchen. Und er gibt ihnen die Macht, in seinem Namen zu handeln und aufzutreten: Denn er gibt ihnen das Recht, Sünden zu vergeben und zu erlassen – etwas, das nur Gott allein kann. Himmlische Macht und Kraft, um diese Aufgaben zu bestehen.

(Schlagwort »Macht und Kraft« zu V. 22/23).

Gott lädt uns ein, mitzumachen bei dem, was er schon längst tut: seine Liebe in dieser Welt sichtbar werden lassen. Und wenn wir mitmachen, neue Wege betreten und aus unserer Komfortzone rausgehen, dann lässt er uns dabei nicht allein – so wie er auch seine Jünger damals nicht allein gelassen hat.

Ab vor die Tür – Die Challenge

Um diese Herausforderung soll es heute gehen – und zwar nicht nur um das Reden über diese Challenge, die Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern mitgibt, sondern darum, tatsächlich Schritte aus der Komfortzone zu wagen.

Dazu teilt sich die Gruppe in kleinere Teams von jeweils 3–4 Personen auf. Jedes Team bekommt die drei gleichen Aufgaben gestellt – am besten schriftlich überreicht in einem Briefumschlag. Außerdem erhalten sie ein leeres Blatt Papier und einen Stift. Die Teams haben nun 45 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lösen, die Reihenfolge ist dabei nicht festgelegt. Nach Ablauf der Zeit treffen sich alle wieder am Ausgangspunkt (Gruppenraum im Gemeindehaus o.ä.).



Lena Niekler, CVJM-Bundessekretärin, liebt neue Wege zu erkunden und Neuland zu entdecken – im Leben mit Jesus und bei Roadtrips mit ihrem Bulli.



Die Aufgaben der Challenge:

1. Überlegt euch, wo Jesus in eurem Ort wohl hingegangen wäre und spaziert dort hin. Welche Gedanken bewegen euch hier? Schreibt diese auf.
2. Wo verbringen andere Jugendliche an eurem Ort ihre Zeit? Welche Angebote gibt es? Wo treffen sie sich? Schreibt mindestens 5 Orte und/oder Angebote auf und besucht einen davon. Was unterscheidet diesen Ort von eurer Mädchengruppe? Was ist hier gleich?
3. Sprecht eine euch fremde Person an, die ihr unterwegs trifft. Ihr könnt so in das Gespräch einsteigen: »Wir machen gerade eine Challenge und stellen uns hier im Ort Fragen, die unser Leben bewegen. Dürfen wir Sie auch etwas fragen?« Dann stellt die folgenden Fragen: »Warum sind Sie hier? Wie fühlen Sie sich an diesem Ort? Welche wichtige Frage haben Sie sich heute schon gestellt?«

Auswertung

Wenn alle zurück sind, habt ihr Zeit für eine Austauschrunde. Die einzelnen Teams dürfen erzählen, wie sie die Herausforderungen gemeistert haben und was sie erlebt haben. Folgende Fragen

können euch bei der Auswertung helfen: Was habt ihr erlebt? Welche Aufgabe ist euch besonders schwer gefallen? Gab es etwas, das euch überrascht oder erstaunt hat?

Die Erfahrungen der Mädchen und der Mut, Neues zu entdecken, sind das Entscheidende an der Challenge. Es ist daher auch nicht entscheidend, ob alle Aufgaben gelöst werden konnten.

An den Erfahrungsaustausch könnt ihr noch eine kurze Gesprächsrunde anschließen: Was haben die Mädchen über Menschen herausgefunden, die keinen oder nur wenig Bezug zu Kirche und dem christlichen Glauben haben? Was können sie in ihrem Umfeld oder was könnt ihr als Gruppe tun, um euch auf den Weg zu diesen Menschen zu machen?

Beendet die Gruppenstunde mit einem Gebet – zum Beispiel mit diesem hier:

Jesus, die schickst uns als deine Nachfolgerinnen zu den Menschen. Das ist eine riesengroße Challenge und manchmal gar nicht so einfach. Schenk du uns durch deinen Heiligen Geist immer wieder den Mut, aus unserer Komfortzone hinauszugehen – hin zu den Menschen. Amen.

Lena Niekler